

Gerüchte-Menü

Müllermeister Eichsfeld



Im Jahr 1760 schreibt die Chronik über den Mühlenbesitzer: Der Meister Friedrich Eichsfeld kaufte im vorigen Jahr von Fremden einen Ochsen, von dem Vieh, dass sie in der Grafschaft Hohenstein geplündert. Dies wurde dem Rittmeister Kowatsch, als er mit seinen Soldaten in Mühlhausen lag, verraten. Der Antonius-Müller wurde sofort festgenommen. Es wurde entschieden, dass er am 15. Februar, desselben Jahres aufgehängt werden sollte. Kurz zuvor kam es zu einem sonderbaren Treffen zwischen Friedrich Eichsfeld und dem Rittmeister Kowatsch hier in den Mauern der Antonius-Mühle. Am nächsten Tag wurde der Müller begnadigt. Gerüchten zufolge, soll der Müller dem Rittmeister einen Laib Brot mit allerlei Fleisch und Wurst vom gestohlenen Ochsen zubereitet haben. Dies fand der Kowatsch so schmackhaft, dass er den Müller am nächsten Tag begnadigte.



-Der Raub- *Knackiger Salat aus dem Garten*

Eisbergsalat, Paprika, Gurke, Tomaten



-Die Hofnung *Brottopf*

Das Innere eines würzigen Bauernbrottes ausgelöst, danach mit schmackhaften Sauerkraut aufgefüllt, belegt mit Bratwurst, einem Bratklößchen sowie Scheiben von Kassler, Hähnchen und Schweinekamm.

Das Ganze wird versteckt unter dem Deckel des Brotes, welcher mit einer herzhaften Köstlichkeit aus gebratenem Speck und Zwiebeln bestrichen werden kann.



-Der Süße Abschluss- *Gefrorenes mit heißen Waldbeeren*

heiße Himbeeren in eigener Soße auf Vanilleeis

Preis
30,70 Taler